

Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.



Wettspielordnung

Verkürzte Ausgabe für Mannschaftsführer
unter besonderer Berücksichtigung der Abschnitte D,
E und G (Spielsysteme/Jugend/Mannschaftskämpfe)

Wird im nachfolgenden Text die männliche Sprachform mit ihren Ableitungen verwendet („Spieler“, „Schüler“, „Senior“), sind dabei auch jeweils „Spielerin“, „Schülerin“ oder „Seniorin“ eingeschlossen. Die nachfolgenden Beispiele beziehen sich durchweg auf Herren im Sechser-Paarkreuzsystem, sind aber analog auf Spielsysteme mit Vierermannschaften anzuwenden.

Stand: Juli 2010

1 Vorwort

Die nachfolgende Kurzfassung unserer Wettspielordnung richtet sich vornehmlich an Mannschaftsführer und andere interessierte Spieler. Gegenstand des Interesses sind die Abschnitte D, E und G, die für das „Tagesgeschäft“ zuständig sind. Fragen zu Spielberechtigungen bleiben deshalb ebenso unberücksichtigt wie etwa Werbebestimmungen oder Bestimmungen für Einzelturniere.

Ziel dieses kleinen Leitfadens ist es, die häufigsten Problemfälle in ihrer Wirkung aufzuzeigen. Hierfür gliedert sich der Text hauptsächlich in die Abschnitte „Hinweise zur Einsatzberechtigung“ und „Hinweise zum Ablauf eines Meisterschaftsspiels“, wobei die Reihenfolge willkürlich ist. Nach dem Spiel ist ja auch vor dem Spiel.

Die nachfolgenden Hinweise und Beispiele decken schätzungsweise 98% aller Problemfälle ab. Sollten Fragen offen bleiben, haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Schauen Sie in die WO. Die Abschnitte D (Spielsysteme) und G (Mannschaftsmeisterschaften) sind gut strukturiert, so dass Sie sich schnell zurechtfinden werden. Wertvolle Informationen bietet zusätzlich der Anhang 1, in dem der Sportausschuss des WTTV in etwa 25 kleinen Abschnitten Spezialfragen erläutert bzw. beantwortet.
2. Setzen Sie sich mit uns persönlich in Verbindung:
 - Michael Keil, Tel. 0203-608490 (zu den üblichen Bürozeiten)
 - Werner Almesberger, Tel. 0208-605161 (besonders zu unüblichen Zeiten)

Wir helfen schnell und unbürokratisch.

gez. Michael Keil

gez. Werner Almesberger

2 Einleitung

...
4.1 Albrecht (SPV)
4.2 Berger
4.3 Christ
4.4 Dräger
4.5 Ewald (G5)
4.6 Fröhlich
4.7 Greiff
4.8 Heider
4.9 Iffland
...

Lassen Sie uns vorab eine Beispielmannschaft zusammenstellen, die wie folgt die Saison beginnt:

Es handelt sich um die 4. Mannschaft des Vereins. Die ersten drei Mannschaften sind jeweils nur bis zur Sollstärke 6 besetzt, es gibt noch eine 5. Mannschaft. Der Spieler Albrecht hat vor Beginn der Saison einen Sperrvermerk bekommen, weil seine Spielstärke sonst eine Einstufung in der 4. Mannschaft nicht rechtfertigen würde. Der Sperrvermerk gilt für die gesamte Saison.

Unsere Beispielmannschaft hat zu Beginn der Saison 8 Spieler, die zur Sollstärke beitragen. Ewald hat in der letzten Saison wegen eines Auslandsaufenthalts ausgesetzt. Der G5-Vermerk zeigt an, dass er in der Vorrunde vier Mal eingesetzt werden muss, um zur Sollstärke seiner Mannschaft beizutragen (und damit den Vermerk loszuwerden).

3 Grundsätzliche Hinweise zur Spielstärkenreihenfolge

Die Spielstärkenreihenfolge innerhalb eines Vereins bleibt während einer Vor- bzw. Rückrunde grundsätzlich unverändert. Kein Staffelleiter und natürlich auch kein Verein darf hieran etwas ändern. Es gibt lediglich eine einzige Ausnahme, die in Punkt 4.5 dieses Leitfadens beschrieben ist.

Nachmeldungen (während der laufenden Vor- oder Rückrunde) ändern an dieser festgeschriebenen Reihenfolge nichts. Sie unterbrechen sie lediglich an einer Stelle.

Eine Mannschaft muss stets – also bis zum Ende der Vorrunde am 31.12. bzw. bis zum Ende der Rückrunde am 30.6. – über ihre Sollstärke verfügen. Man sieht: Diese Verpflichtung geht deutlich über das Ende der Meisterschaftsrunde hinaus und sorgt deshalb für allerlei Staunen (Anhang 1, Nr. 16).

4 Hinweise zur Einsatzberechtigung

Grundsätzlich ist zunächst einmal jeder Spieler einsatzberechtigt, der in der Aufstellung einer Mannschaft aufgeführt ist. Es gibt jedoch eine wichtige Ausnahme (siehe 4.2).

4.1 Fünfmaliges Fehlen

Die Regelung zum fünfmaligen Fehlen ist sehr übersichtlich. Es kommt nicht mehr – wie früher – darauf an, an welcher Position der Spieler steht. Wer an einem Meisterschaftsspiel nicht teilnimmt (auch nicht im Doppel), der fehlt eben. Wenn das fünf Mal hintereinander geschieht, verliert der Spieler die Fähigkeit, zur Sollstärke beizutragen (**click-TT** = RES).

...		
4.1	Albrecht	(SPV)
4.2	Berger	(5x gefehlt kein Beitrag zur Sollstärke)
4.3	Christ	
4.4	Dräger	
4.5	Ewald	(G5)
4.6	Fröhlich	
4.7	Greiff	
4.8	Heider	
4.9	Iffland	
...		

Fähigkeit, zur Sollstärke beizutragen (**click-TT** = RES).

Wenn also der Spieler Berger fünf Mal hintereinander nicht an einem Meisterschaftsspiel teilnimmt, hat die Mannschaft fortan bis zum Ende der Vorrunde nur noch 7 Spieler, die zur Sollstärke beitragen.

(Vielleicht gibt es ja noch eine Rettung: Wenn der Spieler Berger in dem Zeitraum des fünfmaligen Fehlens einen Einsatz in einer höheren Mannschaft hatte, unterbricht dies die Reihenfolge des Fehlens in der eigenen Mannschaft.)



Fünf Mal hintereinander bedeutet: Kein Einsatz in fünf hintereinander absolvierten Meisterschaftsspielen. Ob die Spiele auch im offiziellen Terminplan so angeordnet sind, spielt keine Rolle.



Der Spieler Berger darf weiterhin an jedem Spiel seiner Mannschaft teilnehmen oder auch als Ersatz in einer höheren Mannschaft mitwirken.

4.2 Ersatzgestaltung

Grundsätzlich darf jeder Spieler bis zu drei Mal als Ersatz in beliebigen höheren Mannschaften mitwirken. Dies führt zu keinerlei Konsequenzen. Interessant wird es erst nach dem 4. Einsatz.

Lassen Sie uns annehmen, der Spieler Christ habe wie folgt als Ersatz mitgewirkt:

- Sa. 30.8. (1. Mannschaft)
- Sa. 20.9. (2. Mannschaft)
- So. 28.9. (2. Mannschaft)
- Sa. 18.10. (1. Mannschaft)

Hier nun die Folgen der vierten Ersatzgestaltung:

a) Verlust der Einsatzberechtigung für die eigene Mannschaft

Der Spieler Christ verliert die Einsatzberechtigung für seine eigene Mannschaft unmittelbar nach Beendigung des Spieles am 18.10. Mit anderen Worten: Ein Einsatz in der eigenen Mannschaft ist danach bis zum Ende der Vorrunde nicht mehr erlaubt. Die Mannschaft sieht jetzt wie folgt aus:

...		
4.1	Albrecht	(SPV)
4.2	Berger	(5x gefehlt; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.3	Christ	(keine Einsatzberechtigung; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.4	Dräger	
4.5	Ewald	(G5)
4.6	Fröhlich	
4.7	Greiff	
4.8	Heider	
4.9	Iffland	
...		

b) Platz in der Mannschaft (WICHTIG)

Der Spieler Christ bleibt die Nummer 4.3. Er rückt auf gar keinen Fall in eine obere Mannschaft auf. Er verbleibt an seiner Position (**click-TT** = RES), darf allerdings in dieser Mannschaft nicht mehr eingesetzt werden.

c) Einsatzberechtigung

Die Einsatzberechtigung für den Spieler Christ bezieht sich bis zum Ende der Vorrunde nur noch auf die 2. Mannschaft. Dies ist die unterste der Mannschaften, in denen die Ersatzgestaltung vorgenommen wurde. Deshalb kommt die 3. Mannschaft hier nicht in Frage. Die Reihenfolge der Ersatzgestellungen ist absolut ohne Belang.

4.3 Vierter Einsatz eines G5-Spielers bzw. eines nachgemeldeten Spielers

Spieler mit einem G5-Vermerk und nachgemeldete Spieler (Einstufung durch den Staffelleiter nach Beginn der Vorrunde) haben nahezu denselben Status. Sie müssen vier Mal in der laufenden Vorrunde

...		
4.1	Albrecht	(SPV)
4.2	Berger	(5x gefehlt; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.3	Christ	(keine Einsatzberechtigung; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.4	Dräger	
4.5	Ewald	
4.6	Fröhlich	
4.7	Greiff	
4.8	Heider	
4.9	Iffland	
...		

mitwirken (Ersatz in höherer Mannschaft zählt mit), dann haben sie die Fähigkeit, zur Sollstärke ihrer Mannschaft beizutragen, (wieder)erlangt. Lassen Sie uns annehmen, dass der Spieler Ewald schon nach wenigen Wochen seinen vierten Einsatz in seinem Team absolvieren kann (**click-TT** = G5 wird gelöscht). Unmittelbar nach Beendigung des betreffenden Meisterschaftsspieles hat sein Team nun folgende Zusammensetzung (siehe links).

Jetzt haben wir wieder 7 Spieler, die zur Sollstärke beitragen.

4.4 Heruntermeldung

Überzählige Stammspieler können heruntergemeldet werden – sofern die Mannschaft auch danach über ihre Sollstärke verfügt. Beim derzeitigen Stand wäre es also möglich, Herrn Iffland zum Spieler Nr. 5.1 zu machen (alle nachfolgenden Spieler der 5. Mannschaft würden um eine Position nach unten rücken).



Das Heruntermelden ist normalerweise nur möglich, wenn das abgebende Team (hier: 4. Mannschaft) max. vier Meisterschaftsspiele absolviert hat. Nach dem 4. Einsatz eines G5-Spielers ist diese Fristsetzung jedoch aufgehoben.

...		
4.1	Albrecht	(SPV)
4.2	Berger	(5x gefehlt; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.3	Christ	(keine Einsatzberechtigung; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.4	Dräger	
4.5	Ewald	
4.6	Fröhlich	
4.7	Greiff	
4.8	Heider	
...		

Es sind immer noch 6 Spieler, die zur Sollstärke beitragen.

4.5 Aufrücken in die obere Mannschaft

Die Mannschaften 1 bis 3 sind – wie eingangs erwähnt – nur jeweils bis zur Position 6 besetzt. Sollte es in der 3. Mannschaft nun dazu kommen, dass die Sollstärke nicht mehr erreicht wird, müssen Spieler der 4. Mannschaft unter Beachtung der Gesamtreihenfolge aufrücken – und zwar so viele, dass die Sollstärke wieder erreicht wird.

In unserem Fall stellt sich das wie folgt dar:

- Der Spieler Albrecht verbleibt wegen des Sperrvermerks an seinem Platz. (Dies ist tatsächlich der einzige Fall, dass die Reihenfolge verändert werden kann.)
- Der Spieler Berger muss aufrücken, er kann aber keinen Beitrag zur Sollstärke leisten. Deshalb ist auch der Spieler Christ heranzuziehen. Dieser freilich hat schon längst die Einsatzberechtigung für seine Mannschaft verloren. Er darf ja nur noch in der 2. Mannschaft mitwirken – muss also aufrücken, ohne in der 3. Mannschaft eingesetzt werden zu dürfen.
- So bleibt tatsächlich der Spieler Dräger übrig, der dann endlich dafür sorgt, dass die 3. Mannschaft wieder über ihre Sollstärke verfügt.

...
4.1 Albrecht (SPV)
4.2 Ewald
4.3 Fröhlich
4.4 Greiff
4.5 Heider
...

Unser Team Nr. 4 ist jetzt arg dezimiert: Das Aufrücken des Spielers Iffland ist unumgänglich. Allzu lange hat er die 5. Mannschaft nicht verstärken können 😊.

Und damit sind wir am Ende unseres kleinen Rundganges durch den Abschnitt G der Wettspielordnung. Wenn man – wie wir – nur eine einzige Mannschaft nimmt, um Beispiele zu benennen, wirkt das alles womöglich etwas unübersichtlich. Aber diese Konstruktion vermittelt ein wenig die Kontinuität, die verloren geht, wenn man immer wieder neue Mannschaftsgefüge wählt. Insofern hoffen wir, die Vorgänge, die so oder so ähnlich immer wieder ablaufen, deutlich gemacht zu haben.

4.6 Mannschaftsaufstellungen in *click-TT*

Obwohl unser Regelwerk im letzten Jahrzehnt stark entrümpelt wurde, ist es immer noch kompliziert genug, um Fehler zu provozieren. (Andernfalls wäre dieser kleine Leitfaden sinnlos.) Auch *click-TT* tut sich gelegentlich schwer mit „Entscheidungen“. Dies geschieht fast immer dann, wenn Spieler die Mannschaft wechseln (siehe 4.4 und 4.5). Also hat sich die Staffelleitung des WTTV entschlossen, künftig auf diese sog. Umreihungen zu verzichten.

...
1.5 Breucker
1.6 Wesendonk
1.7 Jerdes
2.1 Göttfert
2.2 Zahn
...

Zu jedem Spieler in der Mannschaftsmeldung gehört ein Statusvermerk. Dieser ist im allgemeinen leer und wird deshalb wenig beachtet. Er enthält jedoch ggf. Informationen darüber, welchen Status ein Spieler hat, zu welcher Mannschaft er gehört und natürlich seit wann.

Wenn der Spieler Jerdes am 12.2.2010 im Rahmen der geltenden Bestimmungen heruntergemeldet wird, geschieht künftig folgendes:

- Er verbleibt (in *click-TT*) an Position 1.7.
- Er erhält den Statusvermerk „Stammspieler 2. Herren ab 12.2.2010“.

Im öffentlichen Bereich (und natürlich auch im PDF „Mannschaftsmeldung“) sieht das wie folgt aus:

1.5	Breucker, Reiner	
1.6	Wesendonk, Klaus	
1.7	Jerdes, Enrico	Stammspieler 2. Herren ab 12.02.2010
2.1	Göttfert, Andreas	
2.2	Zahn, Olaf	

Das war’s schon. Aus dem Vermerk geht eindeutig hervor, dass er ab dem 12.2.2010 in der 2. Mannschaft einsatzberechtigt ist. Auf die Änderung der Reihung (von 1.7 nach 2.1) konnte verzichtet werden.

In gleicher Weise wird verfahren, wenn der Spieler Göttfert in die 1. Mannschaft aufrücken muss: Er verbleibt an der Position 2.1, erhält aber den Statusvermerk „Stammspieler 1. Mannschaft ab Datum“.

Da die Reihenfolge der Spieler immer dieselbe bleibt, dürfte dieses Verfahren keine Schwierigkeiten bereiten. Natürlich gibt es – wie immer – eine Ausnahme: Vor einer Umreihung, z. B. von 1.7 an einem Spieler mit SPV vorbei, wird sich vorerst kein Staffelleiter herummogeln können. Hier ändert sich die Reihenfolge der Spieler ja tatsächlich.

Ob sich Bezirke und Kreise dieser Vorgehensweise anschließen, müssen wir an dieser Stelle offen lassen. *Click-TT* zwingt sie (noch) nicht dazu.

5 Hinweise zum Ablauf eines Meisterschaftsspieles

5.1 Spiellokal

Ganz gleich, ob der Terminplan Ihnen mehr Heimspiele zuweist als Ihre Halle verkraften kann oder das Spiellokal ausnahmsweise oder – schlimmer noch – dauerhaft nicht zur Verfügung steht: Sie müssen dieses Problem lösen. Hierfür stehen Ihnen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Fragen Sie rechtzeitig bei Ihrem Gegner an, ob er mit einer Vorverlegung (oder Nachverlegung nach Maßgabe des Punktes G 4.2.1) einverstanden ist.
- Bieten Sie Ihrem Gegner an, das Spiel bei ihm auszutragen. In diesem Fall sind Sie tatsächlich Gastgeber des Spieles, obwohl es beim Gegner stattfindet (siehe: WO, Anhang 1, Nr. 14). Daraus erwächst übrigens kein Recht auf ein Heimspiel in der Rückrunde. Man könnte es natürlich trotzdem so aushandeln, dann wären die Rollen als Gastgeber und Gast wieder „normal“ verteilt.
- Fragen Sie einen befreundeten Verein in Ihrer Nachbarschaft, ob er zum fraglichen Spieltermin zwei Tische für Sie bereitstellen kann. Das funktioniert recht häufig. Vergessen Sie nicht, Ihren Gegner hierüber zu informieren.

5.2 Karenzzeit

Die Karenzzeit von 30 Minuten ist allenthalben bekannt. Weniger bekannt ist, dass ein Meisterschaftsspiel spätestens nach Ablauf dieser 30 Minuten beginnen muss. Es reicht also nicht, wenn Sie um 19.00 Uhr (Spielbeginn 18.30 Uhr) mit der Bekanntgabe Ihrer Doppel beginnen. Sie können die Karenzzeit auch ausnutzen, um auf einen oder mehrere fehlende Spieler zu warten.

Wichtiger Hinweis für vollzählig angetretene Mannschaften: Lehnen Sie sich ab 18.30 Uhr keinesfalls gemütlich zurück und warten ab, dass der Gegner in die „30-Minuten-Falle“ tappt. Es ist Ihre Pflicht, dazu beizutragen, dass mit dem Meisterschaftsspiel im Rahmen des Zeitlimits begonnen werden kann. Sie sollten also in diesem Zeitraum Ihren Gegner mehrfach auf den gewünschten Beginn aufmerksam machen.

5.3 Doppelaufstellung

Im allgemeinen bereitet die Addition der Positionen der Doppelspieler keine Probleme. Die Fehlerquote liegt im Promillebereich. Mit dem Einsatz von Ersatzspielern und/oder anderen Einzel- als Doppelspielern häufen sich die Fragestellungen.

Wichtig ist: Die Doppelaufstellung hat mit der Einzelaufstellung rein gar nichts zu tun. Das erkennt man schon leicht daran, dass man die Einzelaufstellung erst nach Beendigung der Doppel bekanntgeben kann.

Unsere 4. Mannschaft erscheint zum fälligen Meisterschaftsspiel mit folgenden 7 Spielern – jeweils unterstrichen:

...
<u>4.1 Albrecht</u> (SPV)
<u>4.2 Berger</u> (kein Doppel)
<u>4.3 Christ</u> (keine Einsatzberechtigung; kein Beitrag zur Sollstärke)
<u>4.4 Dräger</u>
<u>4.5 Ewald</u>
<u>4.6 Fröhlich</u>
<u>4.7 Greiff</u>
<u>4.8 Heider</u>
<u>4.9 Iffland</u>
<u>5.1 Jüttmann</u> (Ersatzspieler)
...

unterstrichen:

Von diesen 7 Spielern soll Herr Berger nicht im Doppel eingesetzt werden.

Wie ist nun vorzugehen?

Man nimmt die für das Doppel vorgesehenen Spieler und bringt sie in eine Reihenfolge von 1 bis 6. In unserem Beispiel führt das zu folgender „Doppelreihenfolge“:

1	Albrecht
2	Dräger
3	Fröhlich
4	Greiff
5	Heider
6	Jüttmann

Was nun folgt, ist reine Arithmetik.

Die Kunst, Doppel „unfallfrei“ aufzustellen

- Sechser-Parkreuzsystem

Natürlich ist es keine Kunst im eigentlichen Sinne (weil ziemlich einfach), aber ein „Kunstfehler“ führt automatisch zum Spielverlust. Insofern ist Unfallvermeidung angesagt.

Wenn man nun festgestellt hat, welchem Spieler welche Ziffer zugeordnet wird (siehe oben), ist die Sache sehr übersichtlich. Das Doppel Nr. 1 darf beliebig besetzt werden, ein Fehler ist definitiv unmöglich. Fehler geschehen nur bei den Doppel Nr. 2 und 3.

Nachfolgend zwei Beispiele:

Fröhlich (3) + Heider (5) = 8 Greiff (4) + Jüttmann (6) = 10	Der einfachste und häufigste Fall. Das Doppel mit der niedrigeren Summe der Platzziffern wird Doppel 2 (Fröhlich/Heider).
Fröhlich (3) + Jüttmann (6) = 9 Greiff (4) + Heider (5) = 9	Bei gleicher Summe der Platzziffern fällt die Entscheidung nach Maßgabe des ranghöchsten Spielers. Fröhlich/Jüttmann werden also Doppel 2, weil Fröhlich (3) von allen vier aufgeführten Spielern der ranghöchste ist.

Es spielt bei allen Berechnungen keine Rolle, ob ein Spieler Einzel und Doppel (Normalfall) oder nur Doppel spielt. Ebenso wenig ist es von Belang, ob Ersatzspieler (wie oben) eingesetzt werden, oder nicht.

- Bundessystem, Werner-Scheffler-System

Bei diesen Spielsystemen gibt es keine Probleme mit der Arithmetik. Man darf seine Doppel nach Belieben aufstellen. Aber es gibt etwas anderes zu beachten:

- ! Wenn beide Mannschaften nicht komplett antreten (also nur mit 3 Spielern), kann auch nur jeweils ein einziges Doppel gebildet werden. In diesem Fall müssen beide Doppel die Position 1 besetzen.
- ! Wenn nur eine Mannschaft nicht komplett antritt, behält jede Mannschaft ihr Recht auf die beliebige Platzierung ihrer Doppel.

Fragen und Antworten	
Darf man eine fehlerhafte Addition korrigieren, wenn die Doppel schon aufgeschrieben sind?	Jawohl, das darf man. Unter der Voraussetzung, dass die Doppel noch nicht begonnen wurden, darf man eine fehlerhafte Addition dadurch korrigieren, dass man die Doppel 2 und 3 vertauscht. Eine Neubesetzung der Doppel ist aber nicht gestattet.
Ist es erlaubt, einen Spieler im Doppel aufzuschreiben, ohne dass er anwesend ist?	Nein, das ist nicht erlaubt. Es dürfen nur anwesende Spieler im Doppel aufgestellt werden. Doppel 3 muss dann frei bleiben.

Wichtiger Hinweis: Stellen Sie sicher, dass sich die richtigen – im Spielbericht vermerkten – Doppel gegenüber stehen. Sie vermeiden damit eine Menge „Theater“. Zur Not muss man halt den Spielbericht zur Hand nehmen und sich einzeln vorstellen. Dies gilt übrigens auch für die Einzelspiele.

5.4 Einzelaufstellung

Die Grundsätze der Einzelaufstellung folgen den Prinzipien wie bei den Doppeln – nur eine Addition ist nicht erforderlich. Insofern sind Fehler seltener. Die Einzelaufstellung müssen Sie spätestens nach den Doppeln bekanntgeben. Sie dürfen eine vorab gegebene Aufstellung zu diesem Zeitpunkt auch noch ändern. Dabei spielt es keine Rolle, welche Spieler im Doppel zum Einsatz kamen.

Fragen und Antworten	
Was ist zu tun, wenn sich <u>während</u> des Doppels ein Spieler so verletzt, dass er nicht zu seinen Einzeln antreten kann?	<p>Unter der Voraussetzung, dass die Einzelspiele noch nicht begonnen haben, gibt es zwei Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie belassen den Spieler in der schon abgegebenen Einzelaufstellung, weil Ihnen sowieso kein anderer zur Verfügung steht. In click-TT steht in den Einzeln dann jeweils „nicht anwesend/angetreten“. In diesem Fall sollten Sie auf jeden Fall klarstellen, dass der Spieler am Meisterschaftsspiel teilgenommen hat (Bemerkung in click-TT: „Spieler XY verletzte sich <u>während</u> des Doppels.“). • Sie geben eine neue Einzelaufstellung bekannt, entweder ohne den verletzten Spieler oder mit einem neuen Spieler, der Ihnen zur Verfügung steht.
Was ist zu tun, wenn sich trotz aller Vorsicht herausstellt, dass sich Doppel oder Einzel falsch gegenüber gestanden haben?	Die richtigen Einzel/Doppel sind so bald wie möglich aufzurufen. Die Ergebnisse falsch gespielter Einzel/ Doppel, die aber zum jeweiligen Spielsystem gehören, sind an der richtigen Stelle im Spielbericht einzutragen. Sie tragen später ggf. zum Endergebnis bei. Ausgetragene Spiele, die nicht zum Spielsystem gehören (Doppel 2 – Doppel 2), werden gestrichen.
Bis wann darf man eine Einzelaufstellung korrigieren, wenn sich herausstellt, dass z. B. die korrekte Reihenfolge nicht eingehalten wurde?	Eine fehlerhafte Aufstellung (z. B. Vertauschen der Spieler an den Positionen 5 und 6) darf auch nach Beginn der Einzel korrigiert werden, solange dies den Ablauf des Meisterschaftsspieles nach der verbindlich vorgeschriebenen Reihenfolge nicht stört. Mit anderen Worten: Wenn das Spiel 5-5 schon stattgefunden oder begonnen hat (statt 5-6), ist keine Korrektur mehr möglich.

5.5 Einsatz von Jugendlichen/Schülern in Mannschaften der Erwachsenen (SpBerE)

Die uneingeschränkte Öffnung des Spielbetriebs der Erwachsenen für Jugendliche/Schüler ist eine der wichtigsten (und meistdiskutierten) Änderungen der jüngsten Zeit. Ungeachtet der Aufstellung in einer Nachwuchsmannschaft dürfen Jugendliche/Schüler auch in einer Mannschaft der Erwachsenen als Stammspieler mitwirken.

Es gibt hierbei einige wenige Punkte zu beachten:

- Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Spielbetrieb der Erwachsenen ist die schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten. Diese ist auf Verlangen vorzuweisen und wird von einigen Bezirken und Kreisen zur Kontrolle eingefordert.
- Der Jugendliche/Schüler muss vor seinem ersten Einsatz beim zuständigen Staffelleiter angemeldet und der Spielstärke nach eingestuft werden. In aller Regel geschieht dies bereits bei der Mannschaftsmeldung vor Beginn der Vorrunde (oder Rückrunde).

Alles Weitere regelt sich auf die gewohnte Weise:

- Die Jugendlichen/Schüler haben in den Erwachsenenmannschaften dieselben Rechte und Pflichten wie alle anderen Spieler auch. Fünfmaliges Fehlen in ununterbrochener Reihenfolge hat ebenso Konsequenzen wie viermalige Ersatzstellung in höheren Mannschaften. Einsätze (oder Fehlen) in Nachwuchsmannschaften bleiben immer unberücksichtigt.
- Selbstverständlich sind die Staffelleiter auch angewiesen, nach Abschluss der Vorrunde Korrekturen der Spielstärkenreihenfolge vorzunehmen, sofern dies erforderlich ist. Hierbei kann es dann sehr wohl vorkommen, dass die Reihenfolge der Jugendlichen/Schüler nicht mehr mit ihrer Reihenfolge in den Nachwuchsmannschaften übereinstimmt.

Eine Ausnahme gibt es für besonders spielschwache Jugendliche/Schüler: Diese können – auch ohne vorherige Einstufung – am „Ende“ der untersten Erwachsenenmannschaft eingesetzt werden, wenn sie auf Grund ihrer Spielstärke eindeutig dorthin gehören. Sie gelten danach als nachgemeldete Stammspieler. Bitte nicht vergessen: Auch in diesem Fall ist die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten unverzichtbar.



Bitte beachten Sie:

Jungen/Schüler dürfen nur in Herrenmannschaften, Mädchen/Schülerinnen nur in Damenmannschaften als Stamm- oder Ersatzspieler(innen) mitwirken.

Jugendliche/Schüler, die als Stammspieler in einer Mannschaft der Erwachsenen gemeldet und einsatzberechtigt sind, dürfen auch am jeweiligen Pokalwettbewerb teilnehmen.

Es gibt keinerlei Richtlinie des WTTV, die die Erwachsenenpielklasse von Jugendlichen/Schülern von der Spielklasse beim Nachwuchs abhängig macht. Die bisher übliche Zuordnung – z. B. Spieler der Jungen-Verbandsliga nicht tiefer als Herren-Bezirksklasse – ist unwirksam. Jeder Jugendliche/Schüler ist möglichst punktgenau der Spielstärke nach einzuordnen. Da kann es schon mal vorkommen, dass sich ein Spieler der Jungen-Verbandsliga in der Herren-Kreisliga (oder gar tiefer) wiederfindet.

5.6 Ersatzgestaltung von Mädchen oder Schülerinnen

Besondere Aufmerksamkeit verlangt die Ersatzgestaltung im Nachwuchsbereich grundsätzlich nicht, denn die Hierarchie von C-Schülern über B- und A-Schüler hin zu den Jungen ist allenthalben bekannt. Ein wenig schwieriger wird es, wenn es sich um Mädchen/Schülerinnen handelt, denn die dürfen ja auch beim männlichen Nachwuchs mitwirken, sowohl als Stamm- als auch als Ersatzspielerinnen.

Hier die möglichen Fälle:

Stammspielerin einer Mädchen- oder Schülerinnenmannschaft dürfen entsprechend ihres Alters in einer Mannschaft des männlichen Nachwuchses mitwirken.

Mädchen-Bezirksliga

- 1.1 Anne
- 1.2 Bettina (A-Schülerin)
- 1.3 Carolin (C-Schülerin)
- 1.4 Daniela (B-Schülerin)

Im Beispiel gilt:

- Anne darf in einer beliebigen Jungenmannschaft des Vereins als Ersatz mitwirken (max. Kreisliga).
- Bettina darf in einer beliebigen Jungen- oder A-Schülermannschaft des Vereins als Ersatz mitwirken (max. Kreisliga).
- Carolin darf in jeder Jungen- oder Schülermannschaft des Vereins (Ausnahme: D-Schüler, falls vorhanden) als Ersatz mitwirken (max. Kreisliga).
- Daniela darf in einer beliebigen Jungen-, A- oder B-Schülermannschaft des Vereins als Ersatz mitwirken (max. Kreisliga).

Stammspielerinnen einer männlichen Nachwuchsmannschaft dürfen auch in weiblichen Nachwuchsmannschaften als Ersatz mitwirken, allerdings nur in einer höheren Spielklasse.

Jungen- 1. Kreisklasse

- 1.1 Andreas
- 1.2 Bianca (A-Schülerin)
- 1.3 Christoph
- 1.4 Dilara (Mädchen)

Im Beispiel gilt:

- Bianca darf in einer Mädchen- oder A-Schülerinnenmannschaft als Ersatz mitwirken, wenn diese Mannschaft mindestens in der Kreisliga spielt (auch Bezirksliga oder höher).
- Dilara darf in einer Mädchenmannschaft als Ersatz mitwirken, wenn diese Mannschaft mindestens in der Kreisliga spielt (auch Bezirksliga oder höher).

Bitte beachten Sie:

- ! Bei mehrfacher Ersatzgestaltung (Bettina und Carolin helfen in der A-Schülermannschaft aus) ist die Reihenfolge der Spielerinnen zu beachten!
- ! Eine Ersatzgestaltung beginnt immer an der untersten Position. Dies gilt auch dann, wenn hierdurch die Spielstärkenreihenfolge innerhalb der betroffenen Mannschaft in Frage gestellt wird. Beispiel: Das einzige Mädchen in einer Mannschaft der Jungen-Kreisliga kann ja deshalb dort aufgestellt sein, weil sie in der Mädchen-Bezirksliga völlig unterfordert wäre. Dennoch erfolgt die Ersatzgestaltung in der Mädchenmannschaft an der untersten Position.
- ! Eine Mitwirkung von Mädchen/Schülerinnen in Mannschaften des männlichen Nachwuchses ist auf Bezirks- und Verbandsebene grundsätzlich ausgeschlossen. Die vorgenannten Beispiele gelten also nur insoweit, wie Mannschaften auf Kreisebene betroffen sind.